

Herr Bernd Schötterl
 Frau Monika Schuck
 Herr Kurt Schumacher
 Herr Dr. Ulrich Schüren
 Herr Manfred Schüßler
 Frau Juanita Schwaab
 Herr Reinhard Simon
 Herr Hermann Spinnler
 Herr Erich Stappel
 Herr Dr. Christian Steidl
 Frau Anne Tulke
 Herr Dr. Rainer Vorberg
 Herr Roland Weber
 Frau Ruth Weitz
 Herr René Wendland
 Herr Wolfgang Zöllner

Entschuldigt gefehlt haben:

Kreistagsmitglieder

Herr Dr. Heinz Kaiser
 Herr Hubert Klimmer
 Frau Petra Münzel
 Herr Peter Schmitt
 Herr Steffen Scholz
 Herr Bernhard Stolz

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Herrn Gerhard Rüth, UB 1
 Herrn Dietmar Fieger, UB 2
 Herrn Kurt Straub, UB 3
 Herrn Rainer Wöber, UB 4
 Frau Ilona Hörnig, UB 4
 Herr Steffen Krämer, UB 4
 Herrn Gerald Rosel, Abteilung 3 TOP 4
 Herrn Bernd Hofmann, Sachgebiet 31 TOP 4
 Frau Kristina Wagner, Schriftführerin

Ferner haben teilgenommen:

Frau Hedwig Eckert, Kreisheimatpflegerin TOP 2
 Herrn Wolfgang Hartmann, Kreisheimatpfleger TOP 2
 Herrn Dr. Werner Trost, Kreisheimatpfleger TOP 2
 Herr Thomas Feußner, Vorstandsvorsitzender der TOP 3
 Sparkasse Miltenberg-Obernburg
 Herr Simon Eifert, Sparkasse Miltenberg-Obernburg TOP 3

Landrat Schwing gratuliert folgenden Kreisräten vor Eintritt in die Tagesordnung zu ihren runden Geburtstagen seit der letzten Sitzung:

- Herrn Kreisrat Dr. Christian Steidl zu seinem 40. Geburtstag am 12. Juni 2013
 - Herrn Kreisrat Reinhold Köhler zu seinem 50. Geburtstag am 18. Juni 2013
 - Herrn Kreisrat Peter Schmitt zu seinem 50. Geburtstag am 28. Juni 2013
 - Herrn Kreisrat Otto Schmedding zu seinem 65. Geburtstag am 17. Juli 2013
- und
- Herrn Kreisrat Hermann Spinnler zu seinem 65. Geburtstag am 18. Juli 2013.

Er wies außerdem auf seine Einladung zum traditionellen Pfarrfest in Röllbach nach der Sitzung hin.

Tagesordnung:

- 1 Bestellung neuer Mitglieder des Jugendhilfeausschusses
- 2 Tätigkeitsbericht der Kreisheimatpfleger
- 3 Jahresabschluss der Sparkasse Miltenberg-Obernburg zum 31.12.2012
- 4 Vollzug des Bayerischen Feuerwegesetzes (BayFwG); Betrieb einer Atemschutzübungsstrecke im Industrie-Center Obernburg durch die Mainsite GmbH & Co. KG im Auftrag des Landkreises Miltenberg:
techn. Sanierung der bestehenden Anlage – Verfahren zur Auftragsvergabe
- 5 Jahresabschluss 2011 des Landkreises Miltenberg;
a) örtliche Prüfung
b) Feststellung
- 6 Rechnungsjahr 2011 - Erteilung der Entlastung
- 7 Jahresabschluss 2011 – Verwendung des Jahresüberschusses
- 8 Bilanz 2012
- 9 Beschluss über die Ergebnisverwendung 2009 und 2010
- 10 Anfragen

Tagesordnungspunkt 1:

Bestellung neuer Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Landrat Schwing erläutert, mit E-Mail vom 16. Mai 2013 teilte die Geschäftsführerin der Kreisjugendrings, Frau Diana Urbanczyk, mit, dass abweichend der letztmalig im Kreistag beschlossenen Regelung Herr Bernd Haas (Beisitzer im Vorstand des KJR) aus Hausen als stimmberechtigtes Mitglied dem Jugendhilfeausschuss angehören soll (als Ersatz für Herrn Reinhard Bohlig). Die Vertreterregelung bleibt unberührt.

Weiterhin wird Herr Engelbert Schmid als Nachfolger für Herrn Klaus-Dieter Kolb als beratendes Mitglied dessen Aufgaben im Jugendhilfeausschuss übernehmen. Eine Vertretung kann momentan noch nicht benannt werden.

Der Jugendhilfeausschuss wird in seiner nächsten Sitzung entsprechend informiert.

Der Kreistag fasst einstimmig den

Beschluss:

Der Kreistag nimmt den Vorschlag an und beruft das genannte Mitglied gemäß § 3 Abs. 2 Nr. 3 und 4 der Satzung des Jugendamtes des Landkreises Miltenberg in Verbindung mit § 34 Abs. 2 GO und in Verbindung mit Art. 22 Abs. 3 Satz 1 AGSG als stimmberechtigtes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss.

Tagesordnungspunkt 2:

Tätigkeitsbericht der Kreisheimatpfleger

Landrat Schwing begrüßt die Kreisheimatpfleger und übergibt das Wort an Frau Eckert, die in diesem Jahr ihren Tätigkeitsbericht stellvertretend für alle vier Kreisheimatpfleger abgibt. Alle Berichte standen den Kreistagsmitgliedern vorab bereits im Kreistagsinformationssystem zur Verfügung.

Landrat Schwing dankt ihr für ihren Vortrag und allen Kreisheimatpflegern für ihre vielschichtige und tiefeschürfende Arbeit, die er nicht missen möchte. Aus seiner Sicht wachse das Interesse an Heimat und Geschichte, das sei auch der Arbeit der Kreisheimatpfleger geschuldet. Er wies auch auf das Buch von Dr. Trost (Nibelungen, Musketiere, Tagelöhner – Der Landkreis Miltenberg in Sage und Geschichte) hin.

Stellvertretend für die Fraktionen dankt in diesem Jahr Kreisrätin Kappes den Kreisheimatpflegern für ihre Arbeit und Frau Eckert für ihr engagiertes Auftreten vor dem Gremium. Die Heimatpflege sei nicht nur in großer Breite abgedeckt, sondern auch in fachfundierter Qualität. Durch die Publikationsarbeit werde ein großer Teil der Bevölkerung im Landkreis angesprochen. Durch die ausführlichen Berichte werde klar, dass hier Arbeit mit Herzblut, Freude und Qualität geleistet werde. Sie spricht daher Dank und Anerkennung für alle Fraktionen und Gruppierungen aus.

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Jahresabschluss der Sparkasse Miltenberg-Obernburg zum 31.12.2012

Landrat Schwing begrüßt Herrn Thomas Feußner und Herrn Simon Eifert der Sparkasse Miltenberg-Obernburg und weist darauf hin, dass Herr Feußner nicht nur als Vorstandsvorsitzender anwesend sei, sondern er sei auch in der Zwischenzeit als Bezirksobmann der Sparkassen in Unterfranken gewählt worden.

Herr Feußner erläutert anhand der beiliegenden Präsentation den Jahresabschluss der Sparkasse Miltenberg-Obernburg zum 31.12.2012.

Landrat Schwing dankt für den interessanten und professionellen Vortrag. Es sei ein Geschäftsjahr in schwierigem Umfeld gewesen, trotzdem sei es ein erfolgreiches Jahr für die Sparkasse gewesen. Die Sparkasse nehme ihren öffentlichen Auftrag ernst, das erlebe man jedes Jahr. 538 Arbeitsplätze und 52 Ausbildungsplätze seien auch gut für die Region. Er bittet darum, seinen Dank an alle Mitarbeiter und Kollegen zu überbringen.

Auf Wortmeldung von Kreisrat Bein zu teilweise unsozialen Kontoführungsgebühren erklärt Herr Feußner, das neue Kontenmodell gehe genau in diese Richtung. Die Kunden der Sparkasse können zwischen drei Varianten auswählen. Auch bei den Dispozinsen habe man im Landkreis die niedrigsten. Die Giromodelle seien eine Dienstleistung und eine solche könne man nicht umsonst anbieten. Eine Dienstleistung sei auch ihren Preis wert, dies gelte für alle Banken. Banken müssen auch Geld verdienen. Man habe sich daher für klare Modelle und klare Preise entschieden. Er gehe davon aus, dass man damit in der freien Marktwirtschaft gut punkten könne. Es gebe allerdings kein preisfrei mehr, denn „preisfrei = leistungsfrei“. Als Wirtschaftsunternehmen könne man dies nicht darstellen.

Auf die neuen Kontenmodelle werde breitflächig über Plakate und nach und nach auch über persönliche Anschreiben aller Kunden hingewiesen.

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

Vollzug des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (BayFwG); Betrieb einer Atemschutzübungsstrecke im Industrie-Center Obernburg durch die Mainsite GmbH & Co. KG im Auftrag des Landkreises Miltenberg: techn. Sanierung der bestehenden Anlage – Verfahren zur Auftragsvergabe

Herr Rosel erläutert, mit Beschluss vom 15.10.2012 hat der Kreistag beschlossen, im Jahr 2013 die bestehende Atemschutzübungsstrecke im Industrie-Center Obernburg zusammen mit der Mainsite GmbH & Co. KG vorbehaltlich der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel zu sanieren.

Unter dem Kapitel 12611 Titel 072100 sind Haushaltsmittel in Höhe von 300.000,00 Euro eingestellt.

In dem Vertrag vom 25.10.2012 zwischen dem Landkreis Miltenberg und der Mainsite GmbH & Co. KG wurde vereinbart, dass die Mainsite GmbH & Co. KG für ein entsprechend baulich ertüchtigtes Gebäude sorgt, während der Landkreis Miltenberg die Geräteausstattung (Ergometrie, Gitterkäfigsystem, Heißübungsanlage, Industrieübungsanlage,) beschafft. Der Kreistag hat diesen Vertrag in seiner Sitzung vom 15.10.2012 genehmigt.

Zurzeit wird die Ausschreibung nach VOL für die Geräteausstattung der eigentlichen Atemschutzübungsanlage und der Heißübungsanlage durch den Unternehmensbereich 5 ausgearbeitet. Es ist vorgesehen, dass die Ausschreibung am 22.07.2013 fertiggestellt und anschließend veröffentlicht wird. Die Submission ist für den 09.08.2013 vorgesehen, nach Auswertung der eingegangenen Angebote soll der Auftrag erteilt werden.

Atemschutz tragende Feuerwehrdienstleistende sind gem. der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 7 „Atemschutz“ verpflichtet, regelmäßig an Wiederholungsübungen teilzunehmen, um ihren Status behalten und im Bedarfsfall eingesetzt werden zu können. Die Feuerwehren im Landkreis Miltenberg verfügen über ca. 1.200 Atemschutzgeräteträger. Da nur jeweils eine Gruppe von max. 12 Feuerwehrleuten an einer Übungsveranstaltung teilnehmen kann, ergibt sich eine hohe Veranstaltungsdichte, die wiederum nur innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit (nur an regulären Arbeitstagen, nicht in der Urlaubszeit, ...) abgearbeitet werden kann. Vor diesem Hintergrund ist es notwendig, die Umbau- und Sanierungsarbeiten bis ca. Ende Oktober abzuschließen, damit der Ausbildungs- und Übungsbetrieb so bald als möglich wieder aufgenommen werden kann.

Für die Demontage der Anlage ist ca. eine Woche vorgesehen. Die Umbauarbeiten der sanitären Anlagen durch die Mainsite GmbH & Co. KG beanspruchen ca. vier bis sechs Wochen. Hieran schließt sich der Einbau der neuen Geräteausstattung der Atemschutzübungsstrecke durch den Landkreis an.

Um die Sanierungsarbeiten Zug um Zug durchführen zu können, ist nach Ende der Ausschreibungsfrist eine zeitnahe Entscheidung über die Vergabe der Auftrags notwendig. Es ist davon auszugehen, dass der Zeitpunkt der Auftragsvergabe in die Urlaubszeit fällt. Aufgrund dessen, dass die nächste ordentliche Sitzung des Kreistags erst wieder am 21.10.2013 stattfindet, wird beantragt, Herrn Landrat Schwing zu bevollmächtigen, vorab den Zuschlag an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben zu können.

Selbstverständlich wird dem Kreistag in seiner nächsten Sitzung am 21.10.2013 über die eingegangenen Angebote und die Entscheidung über die Vergabe des Auftrags berichtet werden.

Der Kreistag fasst einstimmig den

Beschluss:

- 1. Herr Landrat Schwing wird bevollmächtigt, nach Durchführung der Ausschreibung zur Sanierung der Atemschutzübungsstrecke sowie deren Ausstattung, Ausrüstung und Zubehörteile dem wirtschaftlichsten Anbieter den Zuschlag zu erteilen.**
- 2. Dem Kreistag ist in seiner nächsten nichtöffentlichen Sitzung über die Vergabe zu berichten.**

Tagesordnungspunkt 5:

Jahresabschluss 2011 des Landkreises Miltenberg;

a) örtliche Prüfung

b) Feststellung

Frau Fichtl erläutert als Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses anhand der beiliegenden Präsentation die folgenden Tagesordnungspunkte.

- a) Der Jahresabschluss 2011 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss örtlich geprüft. Alle Ergebnisse des Jahresabschlusses sind im Prüfungsbericht vom 15.07.2013 enthalten. Den Bericht kann jedes Mitglied des Kreistages im Kreisrechnungsprüfungsamt einsehen. Auch eine Vorstellung des Berichts in den Fraktionssitzungen ist nach Terminvereinbarung möglich.
- b) Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 01.07.2013 dem Kreisausschuss und dem Kreistag die Feststellung des Jahresabschlusses mit seinen Anlagen empfohlen.

Der Kreistag fasst einstimmig den

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2011 des Landkreises Miltenberg wird mit folgenden Ergebnissen gemäß Art. 88 Abs. 3 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern festgestellt:

Ergebnisrechnung

Gesamtbetrag der Erträge	96.394.788,40 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	91.545.795,52 €
Saldo	+ 4.848.992,88 €

Finanzrechnung

Laufende Verwaltungstätigkeit	
Gesamtbetrag der Einzahlungen	94.206.226,01 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen	79.978.194,97 €
Saldo	+ 14.228.031,04 €

Investitionstätigkeit

Gesamtbetrag der Einzahlungen	2.857.333,54 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen	9.407.637,46 €
Saldo	- 6.550.303,92 €

Finanzierungstätigkeit

Gesamtbetrag der Einzahlungen	0,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen	5.172.634,00 €
Saldo	- 5.172.634,00 €

Finanzmittelüberschuss

2.505.093,12 €

Liquide Mittel

24.883.724,77 €

Vermögensrechnung (Schlussbilanz)

Summe Aktiva und Passiva **173.591.583,16 €**

In die Feststellung werden die weiteren Bestandteile des Jahresabschlusses, die Teilrechnungen und der Planvergleich, der Anhang mit Anlagen und der Rechenschaftsbericht einbezogen.

Tagesordnungspunkt 6:

Rechnungsjahr 2011 - Erteilung der Entlastung

Frau Fichtl erläutert weiterhin, der Jahresabschluss 2011 wurde vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüft. Nach Art. 88 LKrO kann nach Durchführung der örtlichen Prüfung und der Feststellung des Jahresabschlusses anschließend die Entlastung erteilt werden.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat in seiner Sitzung am 01.07.2013 dem Kreisausschuss und dem Kreistag empfohlen, für 2011 die Entlastung nach Art. 88 Abs. 3 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern zu erteilen.

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 25.07.2013 dem Kreistag einstimmig den vorliegenden Beschluss empfohlen.

Kreisrat Dr. Schüren äußert sich mit einem unguuten Gefühl zu den ausstehenden Forderungen. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe einen konkreten Vorschlag gemacht, wie man künftig das Management führen könne, damit sich solche Forderungen nicht mehr aufhäufen. Er fragt daher, ob dieser Vorschlag aufgegriffen und möglichst zeitnah umgesetzt werde. Oder habe die Verwaltung andere Ideen und Vorstellungen, wie man das Problem lösen könne?

Landrat Schwing antwortet, die Sache sei nicht ganz so dramatisch für die, die täglich damit umgehen. Natürlich werde man alle Vorschläge des Rechnungsprüfungsausschusses aufnehmen und diskutieren. Dann werde man sehen, was man daraus mache, ein Patentrezept gebe es nicht. In erster Linie handele es sich um Forderungen, die zum größten Teil überhaupt nicht einbringbar sind.

Herr Straub fügt hinzu, man habe dieselben Probleme wie andere Landkreise auch. 2008 habe man aus dem kameralen Haushalt in die kaufmännische Buchführung umgestellt. Forderungen, die einklagbar sind und die man in den nächsten Jahren einklagen könne, sollen in die Forderungen eingestellt werden. Man habe sich dann festgelegt, dass Forderungen von Jugend- und Sozialamt eingestellt werden, wenn eine Zahlung in den nächsten Jahren zu erwarten ist. Er vergleicht mit dem Landkreis Landsberg, der diese Forderungen als Sonderabschreibung in Abgang gestellt habe (Buchverlust), was heißt, man müsse diesen Betrag über die Kreisumlage holen, und nicht über den verminderten Gewinn. Als Kämmerer möchte er in der jetzigen Situation und der jetzigen Kreisumlage nicht 1% Kreisumlageerhöhung zumuten. Zum Forderungsmanagement sei die Organisation gefragt.

Kreisrat Dr. Linduschka dankt dem gesamten Rechnungsprüfungsausschuss, auch für die sachorientierte Kommunalpolitik. Zu den offenen Forderungen bemerkt er, er halte es für bedenklich, die Sachbearbeiter hier herauszulassen, da diese den größten Sachverstand haben und die Fälle am besten kennen. Andererseits würde er es begrüßen, wenn etwas darüber gesetzt werde, was zu einer sauberen Arbeit anrege. Es wäre schön, wenn ein Ergebnisbericht darüber folge.

Kreisrat Schötterl erklärt sich erstaunt über die Möglichkeit, dass es zu solch einer Summe kommen konnte. Die Überprüfbarkeit sei nicht gegeben - festsetzen, erheben, gegebenenfalls unmittelbar niederschlagen.

Kreisrat Frey erklärt, er habe den Eindruck, dass hier strukturelle Mängel vorliegen, die es zu solchen Forderungen kommen lassen. Er finde, bevor man nun hier eine Entlastung erteile, müsse man zuerst die Konsequenzen ableiten.

Daraufhin antwortete Landrat Schwing, es sei ein etwas falscher Eindruck entstanden. Das sei in jedem Landratsamt so und es handele sich nicht um strukturelle Mängel. Man habe Leistungen zu erbringen, bei denen man von vorneherein weiß, dass man sie zum größten Teil nicht zurückfordern kann.

Kreisrat Andre äußert Respekt vor der Arbeit des Rechnungsprüfungsausschusses, auch für die mutige Darstellung. Er erwarte auch ein Feedback zu den Verbesserungsmöglichkeiten, aber strukturelle Mängel liegen wohl eher in der Gesellschaft.

Herr Wöber ergänzt, feststehenden Forderungen werden zum Teil nicht zum Soll gestellt, weil sie uneinbringbar sind. Solche Fälle gibt es. Inzwischen habe man aber eine Forderungsstelle im Sozialamtsbereich geschaffen, die es schon einige Jahre gebe. Ihm sei es wichtig, dass diese Stelle aufrechterhalten werde. Nach seinen Berechnungen komme mehr hinein, als die Stelle koste.

Landrat Schwing bemerkt, diese Stelle wolle niemand abschaffen, natürlich werde diese Stelle beibehalten.

Herr Straub fügt hinzu, die Fälle werden in Bezug auf Verjährung geprüft. Die Leute im Landratsamt arbeiten gewissenhaft daran.

Kreisrat Dr. Schüren dankt ihm für die bilanzielle Bedeutung, aber man müsse das Problem in den Fokus nehmen, damit diese Altfälle in Zukunft nicht mehr auftreten können. Der Rechnungsprüfungsausschuss habe ein Problem angeschnitten. Es gehe nicht um Schuldzuweisung, sondern um die Lösung des Problems.

Landrat Schwing antwortet daraufhin, die Doppik habe hier bereits Änderungen gebracht. Hier gehe es um die Altfälle. Der Vorschlag des Rechnungsprüfungsausschusses werde geprüft.

Der Kreistag fasst mehrheitlich den

Beschluss:

Der Kreistag erteilt für 2011 die Entlastung nach Art. 88 Abs. 3 der Landkreisordnung für den Freistaat Bayern.

Grundlage dieses Vorschlags ist der Bericht zur örtlichen Prüfung des doppelischen Jahresabschlusses 2011 des Landkreises Miltenberg.

Tagesordnungspunkt 7:

Jahresabschluss 2011 – Verwendung des Jahresüberschusses

Frau Fichtl erklärt, mit dem Jahresabschluss ist über die Ergebnisverwendung zu entscheiden. Hier gibt es nach § 24 Abs. 2 KommHV-Doppik zwei Möglichkeiten:

1. Zuführung zur Allgemeinen Rücklage
2. Zuführung zur Ergebnisrücklage

Nur Jahresüberschüsse, die der Ergebnisrücklage zugeführt werden, stehen in späteren Jahren zur Verrechnung mit Jahresfehlbeträgen entsprechend der Regelung des § 24 Abs. 3 KommHV-Doppik zur Verfügung.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt daher in Abstimmung mit der Kämmerei des Landkreises dem Kreisausschuss und dem Kreistag, den Jahresüberschuss der Ergebnisrücklage zuzuführen.

Der Kreistag fasst einstimmig den

Beschluss:

Der den Jahresüberschuss gem. § 24 Abs. 2 KommHV-Doppik wird der Ergebnisrücklage zugeführt.

Tagesordnungspunkt 8:

Bilanz 2012

Herr Straub erläutert die Schlussbilanz 2012 anhand der Anlage.

Der Kreistag nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 9:

Beschluss über die Ergebnisverwendung 2009 und 2010

Herr Straub erläutert, nach § 24 Abs. 2 KommHV-Doppik sind Jahresüberschüsse der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Der Kreistag hat über die Ergebnisverwendung zu entscheiden.

Jahresüberschüsse, die der Ergebnisrücklage zugeführt werden, stehen in späteren Jahren zur Verrechnung mit Jahresfehlbeträgen entsprechend der Regelung des § 24 Abs. 3 KommHV-Doppik zur Verfügung.

Die Jahresüberschüsse 2009 (8.450.180,75 €) und 2010 (6.646.665,53 €) wurden bereits der Ergebnisrücklage zugeführt.

Mit heutigem Beschluss - *Jahresabschluss 2011 Verwendung des Jahresüberschusses* - wurde auch das Jahresergebnis 2011 (4.848.992,88 €) der Ergebnisrücklage zugeführt.

Im Haushaltsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss von 3.325.960,59 € erzielt.

Somit schlägt die Verwaltung dem Kreistag vor, die Jahresergebnisse 2009 und 2010 von der Ergebnisrücklage in die Allgemeine Rücklage zu überführen.

Der Kreistag fasst einstimmig den

Beschluss:

Die Jahresergebnisse 2009 und 2010 i.H.v. insgesamt 15.096.846,28 € werden aus der Ergebnisrücklage in die Allgemeine Rücklage überführt.

Tagesordnungspunkt 10:

Anfragen

Auf Frage von Kreisrätin Becker zu einem von ihr eingereichten Antrag erklärt Landrat Schwing, dieser wird in der nächsten Sitzung des Bauausschusses behandelt.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

gez.

Schwing
Vorsitzender

gez.

Wagner
Schriftführerin